

Landarzt freut sich auf Zeit für neue Projekte

Dr. Friedrich-Carl Heine geht nicht so ganz

RHADE. Es war ein ganz normaler Freitag in der Gemeinschaftspraxis. Auch nachdem bekannt wurde, dass **Dr. Friedrich-Carl Heine** (Foto) an diesem Wochenende nach 30 Jahren seine Tätigkeit als Kassenarzt offiziell beendet, ging der Betrieb normal weiter. Für lange Interviews hatte der Arzt keine Zeit, wie immer in den letzten Jahrzehnten stehen die Patienten im Vordergrund. Rummel um seine Person mag er gar nicht. Nur eines möchte er klarstellen: Er bleibt den Rhadern mit seiner Erfahrung und seinem Wissen erhalten. Auch sein 65. Geburtstag, der nur einige Tage zurückliegt, ist für Dr. Heine kein Grund, sich ganz aus seinem Traumberuf zu verabschieden. Er will sich mehr der Palliativmedizin widmen und weiterhin Vorträge halten. Von Ruhestand kann also keine Rede sein. „Ich freue mich aber darauf, nun mehr Zeit für neue Projekte zu haben.“



zu meiner Tochter Katharina.“ „So einen Arzt kriegen wir nie wieder!“, ergänzte auch Brunhilde Büse, die seit Jahrzehnten auf Dr. Heine vertraut. „Er ist wirklich mit Leib und Seele dabei.“ Und Barbara Simon ergänzte: „Man hat immer gemerkt, es ist nicht sein Beruf, sondern seine Berufung.“ Besonders schätzt sie an ihrem Hausarzt, dass er sich „auch von übergeordneten Stellen nie hat verbiegen lassen“.

Herzliche Atmosphäre

Auch Walburga Wuttke hatte nur lobende Worte für die herzliche Atmosphäre in der Praxis und den unglaublichen Einsatz des Mediziners. Die Frauen betonten, dass diese Veränderung ein Verlust für das Dorf sei. Andererseits gönnen sie ihrem Landarzt aber mehr Freizeit – und mehr Familienleben.

„Manchmal war nachts auch Frau Heine am Telefon. Für die Familie war es bestimmt nicht immer einfach“, so Brunhilde Büse. Er sei eben Tag und Nacht für seine Patienten da gewesen. „Mehr Zeit für seine Hobbys“, wünschte ihm deshalb Wilfried Bender, ebenfalls seit 30 Jahren Heines Patient. Dem schlossen sich auch die Mitarbeiterinnen an: „Er soll seine Freizeit genießen. Vor allem aber wünschen wir ihm, dass er mal eine Nacht durchschläft.“

Regina Schwan



Sie werden ihren Hausarzt vermissen (v.l.): Brunhilde Büse, Barbara Simon, Walburga Wuttke.

RN-Foto Schwan

SPD: Stadt stellt wichtige Weichen

„1. Schritt für kommunales Energiekonzept“

DORSTEN. SPD-Fraktion und Stadtverband begrüßen es, dass der Rat die Chance wahrgenommen hat, das Dorstener Stromnetz zu erwerben, um damit den finanziellen Gestaltungsspielraum in den nächsten Jahrzehnten erweitern und den Bürgern „sicherere und gute Energie“ bieten zu können.“ „Die Anregungen der Dorstener SPD wurden damit endlich umgesetzt“, schreibt SPD-Chef Hans-Willi Niemeyer „Die Lösung, das in Kooperation mit RWE zu machen, ist nach einem streng reglementierten Ausschreibungsverfahren der EU, des Bundes und Landes getroffen worden. Wir vergessen nicht, dass die Vorschläge der SPD, eine Kommunale Energie-

wende mit Auslaufen des Konzessionsvertrages einzuläuten, mit äußerst polemischen, teils arroganten, ablehnenden Attacken begleitet wurden“, heißt es in seiner Stellungnahme weiter.

Die SPD betrachtet die Entscheidung „als ersten Schritt, das Begonnene kreativ auszubauen“. „Wir fordern alle Beteiligten auf, einen Rahmenplan Kommunale Energiewende gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zu erarbeiten.“ SPD-Fraktionschef Friedhelm Frage-mann erklärte, die Entscheidung erlaube „Perspektive in Richtung von Mehrsparten-Stadtwerken“.

Wunderbar illuminierte Kunst

Auch die Zeche Fürst Leopold öffnete wieder zur Extraschicht

DORSTEN. Abgekämpft kam Bürgermeister Lambert Lütkenhorst zur Extraschicht: „Seit Wochen sind wir für WDR 2 unterwegs, heute jagt eine Veranstaltung die andere.“ Das hinderte ihn aber nicht, in der wunderbar illuminierten alten Lohnhalle der Zeche Fürst Leopold zusammen mit Ralf Ehlert und dem Männergesangsverein 1948 Her-vest-Dorsten das Dorsten-Lied zu schmettern.

Sehr zur Freude der zahlreichen Zuhörer sangen sie „zwischen Ruhrgebiet und Münsterland, da lässt es sich gut leben. Dorsten, das ist eine Stadt für Dich und mich“. Wohl wahr, doch die Extraschicht hatte noch viel mehr zu bieten. Eine alte Brotback-technik zum Beispiel, mit der eine alte Handwerkstradition anschaulich wurde. Der Lehmbauer Wilhelm Montag aus Schermbeck, der sonst Fachwerkhäuser saniert und „Lehmgrundöfen“ erstellt, baute den gezeigten Ofen in nur zwei Tagen.

Ob sein Werk gelungen war, konnte man am Geschmack der Brote erkennen, die in ihm gebacken wurden, er war unvergleichlich. Natürlich wurde auch die versprochene Kunst gezeigt. Die „Künstlergruppe Kim“ tat sich hier besonders hervor. 20 Künstlerinnen und Künstler aus dem ganzen südlichen Münsterland präsentierten viele Kunststrichtungen und interessante Techniken. Mari- anne Bellenhaus, die Vorsitzende der Gruppe, den Dorstenern noch bekannt als lang- jährige Leiterin der Bonifatius-Schule, zeigte sich erfreut über die Chance, in „so inter- essanten Räumen wie den Zechenbauten ausstellen zu



Bürgermeister Lambert Lütkenhorst singt zusammen mit Ralf Ehlert und dem MGV 1984 Hervest Dorsten das Dorsten-Lied.

RN-Foto Wenig

können. Wir präsentieren alle Kunststrichtungen – Malerei, Grafik, Fotografie, Skulpturen, sogar Literatur.“ Sehens- wert ist ihre Installation „Der richtige Zeitpunkt“, es sind künstlerisch bemalte Fotoröhren, die von vielfarbigem Licht raffiniert angestrahlt werden. Den Bezug zum Ausstellungsraum stellte ihre Montable „Die Geister des Bergwerks“ her, zwei einfache, durchsichtige Mäntel mit zwei Berwerkschloten, die in ihrer Schlichtheit zum Hin- sehen auffordern.

Begeistert mitgemacht

„Alle haben begeistert mitge- macht“, freute sich die Bork- nerin, „schade nur, dass alles nur eine Nacht lang ausge- stellt wird.“ Das gilt insbeson- dere auch für den jungen Künstler Jan Luke, der für sein „Research Project“ tau-

sende von Fotos anfertigte. Einige davon stellte er auf Fürst Leopold aus. Ineinander fließende, aus der Beobach- tung der Natur kommende Farben sind zu sehen, die in ihrer Eindringlichkeit nach- denklich machen. „Ich lau- sche, was die Formensprache

der Natur mir sagt“, erläuterte Luke. Nach dem Willen von Annette Scharfenort sollte unter dem Motto „Glück auf der Zeche Fürst Leopold“ ein „Wallfahrtsort für die Zeche entstehen. „Die Idee ist beim Mitmachen im letzten Jahr auf der Extraschicht entstan-

den“, erklärte die aus Mül- heim an der Ruhr stammende selbstständige Künstlerin. Da- zu konnte sie die Mithilfe von Carina Simons und Wilhelm Menting gewinnen. Carina Si- mons schuf auch die Glücks- tränen, bei denen die Be- trachter auf bunten Bändern Wünsche niederschrieben, die anschließend an eine Wä- scheleine aufgehängt wur- den. Nicht fehlen durfte bei einem Rundgang natürlich die Maschinenhalle mit den alten Dampfmaschinen. Rai- ner Poppek pflegt sie seit 2008 gewissenhaft. Er, wie auch die Malerin Brigitte Strüwe, freuen sich, dass nun auch Bilder unter dem Motto „Kunst macht Dampf“ in der Halle zu sehen. Die langen Warteschlangen vor dem Ein- gang zeigten, dass das Kon- zept aufgegangen ist.



Die frühere Leiterin der Bonifatius-Schule, Marianne Bellenhaus, präsentierte ihr Kunstwerk „Der richtige Zeitpunkt“.

RN-Foto Wenig

Werner Wenig

ANZEIGE

„Wutpunkte“ für Dorsten stehen fest

Blitzmarathon am 3. Juli nimmt Form an

DORSTEN. Auch die Dorstener Bürger beteiligen sich rege am bevorstehenden Blitzma- rathon und meldeten in den vergangenen Tagen alleine 16 Wutpunkte, an denen sie Raser am liebsten selbst stop- pen würden.

Um diese Messstellen mel- den zu können, hatte die Poli- zei-Kreisstelle in Reckling- hausen eigens dafür Telefon- leitungen und eine E-Mail- Adresse eingerichtet. Die Re- sonanz war enorm. Insgesamt

seien 489 Meldungen zu Messstellen eingegangen. Nach deren Auswertung stehe nun auch fest, wo die Polizei beim Blitzmarathon am 3. Ju- li die Geschwindigkeit mes- sen wird.

Die Stationen

In Dorsten wird auf der Lem- becker Straße zwischen Erler Straße und Debbingstraße in Rhade geblitzt, außerdem sind die Tempo 30-Zone An der Seikenkapelle, die Bochumer Straße in der Feldmark sowie die Glück-Auf-Straße in Hervest zwischen Dorfstraße und Holtrichtersweg als Kon- trollpunkte vorgesehen.

Die Bürger, die sich beteiligt haben, sollen zu „ihrer“ Mess- stelle eingeladen werden und das Geschehen dort intensiv mitverfolgen können. Die Ko- ordinierung für diese Aktion erfolge laut Ramona Hörst, Pressesprecherin der Polizei- stelle des Kreises Reckling- hausen, aber erst heute. ire

Achtung, Blitzer!

Autofahrer aufgepasst! Die Poli- zei führt am heutigen Montag (2.7.) auf der Dülmener Straße Geschwindigkeitskontrollen durch. Weitere Stationen im Kreis Recklinghausen und in Bottrop, an denen die Polizei in dieser Woche die Geschwindig- keit kontrolliert, finden Sie auf unserer Webseite: www.DorstenerZeitung.de

KURZ BERICHTET

Beifahrerin und Radfahrerin verletzt

DORSTEN. Am Samstag (30.6.) kam es im Kreuzungsbereich Freiheits-/Borkener Straße zu einem Verkehrsunfall. Ein 25- jähriger Dorstener fuhr mit seinem Auto auf den Wagen eines 42-jährigen Dorsteners, der laut Auskunft der Polizei Vorfahrt hatte. Bei dem Zusammenstoß wurde eine 35-jährige Beifahrerin leicht verletzt. Es entstand ein Sachschaden von rund 15 000 Euro. Ebenfalls am Samstag (30.6.) waren eine 26-jäh- rige Dortmunderin und ein ebenfalls 26-jähriger Bottroper auf dem Radweg der Straße „An der Wienbecke“ in Wulfen unter- wegs. Plötzlich verkeilten sich die Fahrräder der beiden inei- nander und sie stürzten. Dabei wurde die 26-jährige Dortmun- derin leicht verletzt.

DIE NEUE APOTHEKE

Judith Pollmann e. K.



Sonnenschutz

„Die Haut ist das größte Organ und braucht die größte Fürsorge.“

Judith Pollmann, Apothekerin

Wir sorgen für den richtigen Sonnenschutz

Endlich ist der Sommer angekommen!

Genießen Sie die Sonnenstrahlen – natürlich geschützt mit unseren Tipps für jeden Hauttyp.

Eucerin®

Ladival

EAU THERMALE
Avene

SANDOZ

30 %* für alle auf alles

* Auf unsere aktuellen Verkaufspreise inklusive Kosmetik. Ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Messungen und Almased (Festpreis: 15,89 €). Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Gültig bis Sa., 07.07.12.



Dorsten · Recklinghäuser Straße 11 · Telefon 0800 / 93 93 800 · www.die-neue-apotheke.com